



Volksanwaltschaft fordert: Nein zu AGE-ISM!

Utl.: Volksanwältin Dr. Gertrude Brinek zu Sachwalterschaft: Zu schnell, zu lang, zu umfassend!

Wien (OTS) - "Betroffene brauchen eine selbstbestimmte Betreuung beim Älterwerden und im Erwachsenenleben", so Brinek im Rahmen der heutigen Sachwalterschafts-Enquete. Vor allem die Tatsache, dass Sachwalterschaft und das Thema würdevolles Altern Querschnittsmaterien seien, fordert die aktive Zusammenarbeit vieler Institutionen und sind nicht nur justizielle Probleme.

Bundesminister für Justiz, Dr. Wolfgang Brandstetter, unterstrich besonders, dass sich das Sachwalterschaftsrecht auch den gesellschaftlichen und demographischen Veränderungen der letzten Jahrzehnte anpassen müsste. Das Sachwalterschaftsrecht springe zu oft als notgedrungene Hilfestellung ein, so der Justizminister. Oft würden auch Alternativen nicht wahrgenommen, teilte der Minister die Auffassung von Volksanwältin Brinek. "Das Recht ist für die Menschen da - nicht umgekehrt", schloss Minister Brandstetter.

Der Altersforscher Univ. Prof. Dr. Franz Kolland pochte auf eine neue Gesellschaft - eine sogenannte "caring community". Er unterstrich den Wunsch nach einer alterssegregierte und -integrierten Gesellschaft, um langfristig dem Bedarf nach Sachwalterschaft und Betreuung für ältere Menschen entgegenzuwirken. "Es gilt die Vielfalt des Alters zu akzeptieren und als Vorteil zu sehen", forderte Kolland.

Rückfragehinweis

Mag.a Stephanie Schlager M.A.

Volksanwaltschaft, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +43 (0) 1 512 93 88 – 204

Mobil: +43 (0) 664 844 09 18

Email : stephanie.schlager@volksanwaltschaft.gv.at

presse@volksanwaltschaft.gv.at